



## **Botschaft des Stadtrates an den Gemeinderat**

121092 / 515.11

---

## **Budget 2020**

### **Antrag**

1. Das Budget für das Jahr 2020 mit Aufwendungen von Fr. 260'279'600.-- und Erträgen von Fr. 263'485'800.-- sowie einem Überschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 3'206'200.-- wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss für das Jahr 2020 beträgt unverändert 88 % der einfachen Kantonssteuer.
3. Die Nettoinvestitionen für das Jahr 2020 betragen Fr. 54'934'000.--.
4. Der Stellenplan für das Jahr 2020 beträgt 70'654.16 Soll-Stellenprozentente (ohne die Gewerbliche Berufsschule Chur und die Informatik Stadt Chur).
5. Die Feuerwehrpflichtersatzabgabe für das Jahr 2020 beträgt unverändert Fr. 90.--.

### **Zusammenfassung**

Bei einem Aufwand von 260.3 Mio. Franken und einem Ertrag von 263.5 Mio. Franken weist das Budget 2020 in der Erfolgsrechnung einen Überschuss von 3.2 Mio. Franken aus. Gegenüber dem Budget 2019 steigen die Aufwendungen um rund 8.2 Mio. Franken (+3.2 %). Der Ertrag steigt gegenüber dem Budget 2019 um 9.3 Mio. Franken (+3.7 %), somit fällt das Ergebnis im Budget 2020 um 1.1 Mio. Franken höher als im Budget 2019 aus. Kostensteigerungen sind vor allem beim Personalaufwand, beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand sowie beim Transferaufwand zu verzeichnen. Der steigende Personalaufwand kommt im Wesentlichen aus der Fusion mit Maladers und der Stadtpolizei, welche die Korpsbestandserhöhung beinahe abgeschlossen hat. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand steigt ebenfalls fusionsbedingt in verschiedenen Positionen an. Der Transferaufwand verteuert sich wegen Beiträgen an Gemeinwesen im Sozialbereich und der Pflegefinanzierung. Durch die Steuerreform und AHV Finanzierung (STAF) entgehen der Stadt Steuereinnah-





**men. Trotzdem werden netto höhere Steuererträge erwartet. Die Entgelte erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls. Wie in den Vorjahren führt auch die Bewertung von Anlagen im Finanzvermögen zu höheren Erträgen.**

**Die Nettoinvestitionen für das Budgetjahr 2020 belaufen sich auf 54.9 Mio. Franken. Die grössten Vorhaben sind das Sportanlagenprojekt "Eisball", die Sanierung und der Umbau der Carmennahütte, die Erneuerung der Badtechnik und des Kioskgebäudes in der Badi Sand sowie der Ausbau und die Sanierung des Dachgeschosses im Rathaus. Die Nettoinvestitionen können zu 36.6 % selbst finanziert werden. Die Vorgaben gemäss den Beschlüssen des Gemeinderates zur Investitionsplanung werden damit eingehalten bzw. unterboten. Die Planzahl liesse 60 Mio. Franken Investitionen zu.**

**Der Gemeinderat unterstützt das Vorhaben des Stadtrates, zahlreiche Generationen- und Grossprojekte in den nächsten Jahren zu realisieren.**



## Bericht

### 1. Überblick

(Beträge in Mio. Franken)	<b>Budget</b>	Budget	Rechnung
	<b>2020</b>	2019	2018
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Aufwand	<b>260.3</b>	252.1	244.7
Ertrag	<b>263.5</b>	254.2	271.9
Gesamtergebnis (Überschuss)	<b>3.2</b>	2.1	27.2
<b>Investitionsrechnung</b>			
Ausgaben	<b>62.9</b>	52.8	29.7
Einnahmen	<b>8.0</b>	8.3	6.1
Nettoinvestitionen	<b>54.9</b>	44.5	23.6
<b>Kennzahlen</b>			
Gesamtergebnis	<b>3.2</b>	2.1	27.2
Ordentliche Abschreibungen	<b>15.0</b>	13.9	14.6
Wertberichtigung VV	<b>0.0</b>	0.0	0.9
Ausserordentlicher Aufwand	<b>1.7</b>	0.0	0.0
Vorfinanzierung	<b>0.0</b>	0.0	1.0
Spezialfinanzierungen	<b>0.2</b>	0.3	0.7
Selbstfinanzierung	<b>20.1</b>	16.3	44.4
Finanzierungssaldo (Fehlbetrag)	<b>34.8</b>	28.2	
Finanzierungssaldo (Überschuss)			20.8
Selbstfinanzierungsgrad	<b>36.6 %</b>	36.6 %	188.0 %



## 2. Finanzpolitische Beurteilung

Das Budget 2020 basiert im Wesentlichen auf den Werten des Budgets 2019, den Zwischenergebnissen der Rechnung 2019 und dem Rechnungsabschluss 2018.

Das Ergebnis im Budget 2020 ist mit 3.2 Mio. Franken 1.1 Mio. Franken höher als das Vorjahr. Die Mehraufwendungen von 8.2 Mio. Franken (1.9 Mio. Franken Personal, 1.1 Mio. Franken Sach- und übriger Betriebsaufwand, 1.1 Mio. Franken Abschreibungen Verwaltungsvermögen, 1.3 Mio. Franken Transferaufwand, 1.7 Mio. Franken Ausserordentlicher Aufwand, 1.7 Mio. Franken interne Verrechnungen und -0.5 Mio. Franken Finanzaufwand,) können durch höhere Erträge von 9.3 Mio. Franken (2.3 Mio. Franken Fiskalertrag, 1.7 Mio. Franken interne Verrechnungen, 1.3 Mio. Franken Entgelte, 0.6 Mio. Franken Finanzertrag, 0.4 Mio. Franken Transferertrag, 0.1 Mio. Franken verschiedene Erträge, 0.2 Mio. Franken Regalien und Konzessionen, 2.7 Mio. Franken Ausserordentlicher Ertrag Fusion Maladers) überkompensiert werden. Der Ausserordentliche Ertrag aus der Fusion Maladers deckt Mehraufwendungen, welche in den verschiedenen Aufwandspositionen enthalten sind.

Die vorgesehenen Nettoinvestitionen von 54.9 Mio. Franken können zu 36.6 % aus eigenen Mitteln finanziert werden. Damit verbleibt ein Finanzierungssaldo (Fehlbetrag) von 34.8 Mio. Franken. Für eine 100 % Selbstfinanzierung müsste ein Gewinn von 38.0 Mio. Franken ausgewiesen werden. Der Stadtrat hat seine Investitionsplanung auf drei mal vier Jahre ausgerichtet. In den Jahren 2020 bis 2023 werden rund 60 Mio. Franken/a investiert. Dies führt vorübergehend zu einer tieferen Selbstfinanzierung. In den Jahren danach werden die jährlichen Investitionen wieder tiefer sein, was den Selbstfinanzierungsgrad wieder steigen lässt. Viele Investitionsprojekte sind momentan in Planung.

Vorteilhaft sind weiterhin die sehr tiefen Kapitalzinsen. Auch im Budget 2020 sind wiederum fallende Passivzinsen zu verzeichnen. Ein Teuerungsausgleich ist im Budget 2020 nicht vorgesehen. Der aktuelle Indexstand liegt nach wie vor unter dem ausgeglichenen Wert. Der städtische Steuerfuss ist seit 2017 auf 88 % der einfachen Kantonssteuer und soll auch 2020 beibehalten werden.

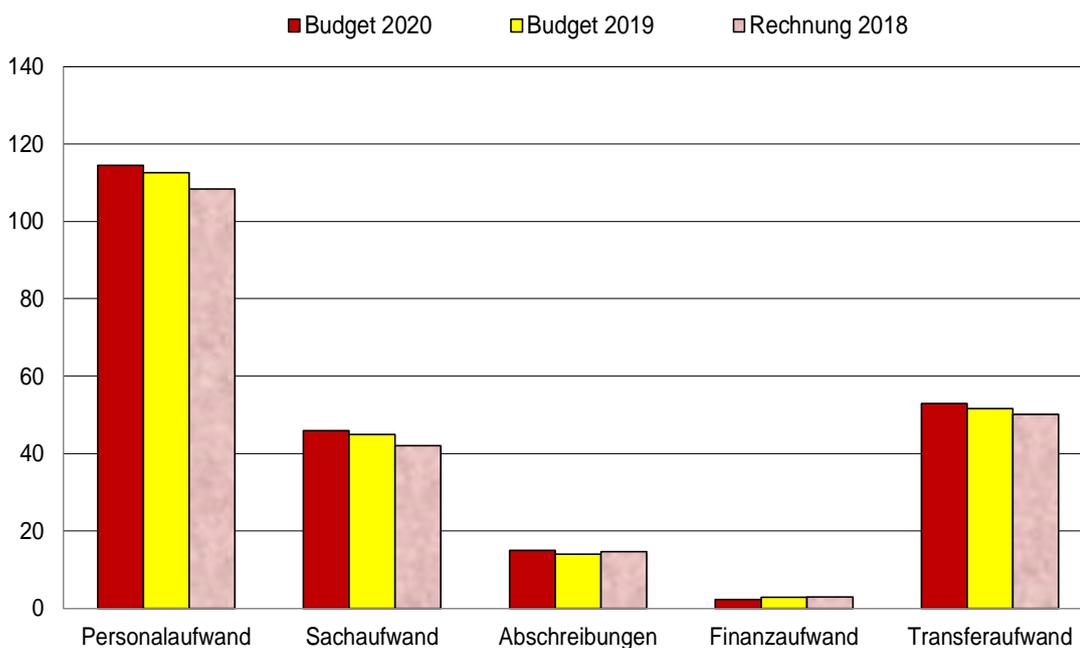


### 3. Übersicht Erfolgsrechnung

Die folgenden Tabellen und Grafiken zeigen die Verteilung der Aufwendungen und Erträge der Erfolgsrechnung auf die einzelnen Kontogruppen (in Mio. Franken):

Aufwand	Budget 2020	Budget 2019	Abweichung Bu20/Bu19	Rechnung 2018	
<b>Total</b>	<b>260.280</b>	<b>252.096</b>	<b>8.184</b>	<b>3.2 %</b>	<b>244.656</b>
Personalaufwand	114.489	112.580	1.909	1.7 %	108.411
Sach- und Betriebsaufwand	45.972	44.905	1.068	2.4 %	42.021
Abschreibungen	15.006	13.930	1.076	7.7 %	14.630
Finanzaufwand	2.282	2.809	-0.528	-18.8 %	2.919
Spezialfinanzierungen	0.641	0.666	-0.025	-3.7 %	1.177
Transferaufwand	52.896	51.569	1.326	2.6 %	50.127
Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	1.700	-	1.700	-	1.000
Interne Verrechnungen	27.294	25.637	1.657	6.5 %	24.370

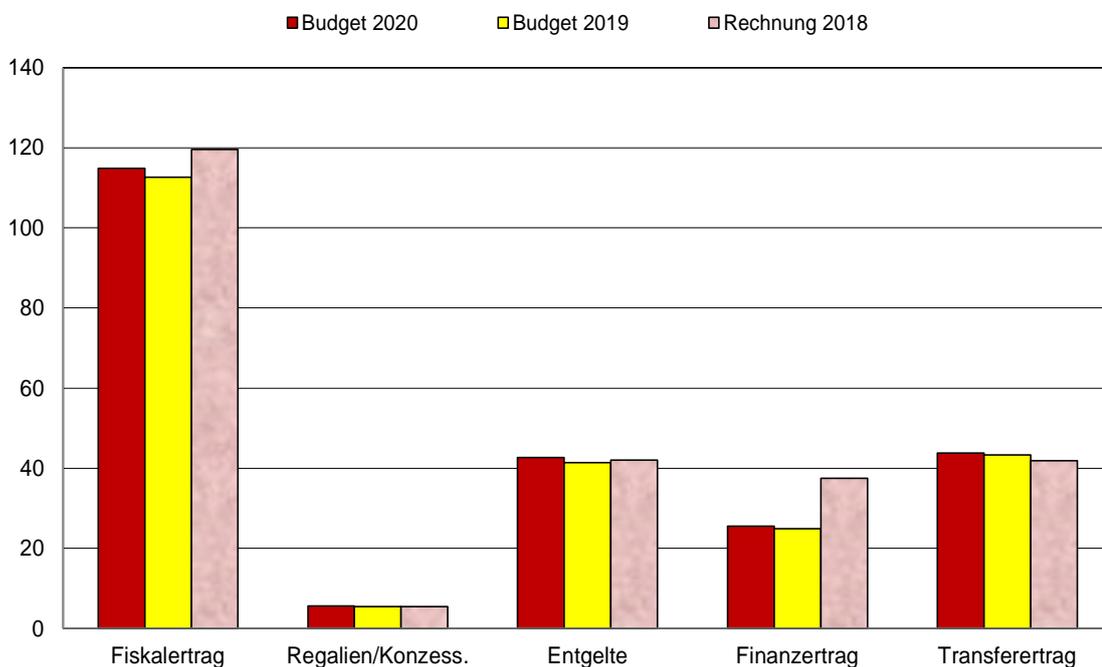
**Aufwand nach Sachgruppen**  
(in Mio. Franken)





<b>Ertrag</b>	<b>Budget 2020</b>	Budget 2019	Abweichung Bu20/Bu19	Rechnung 2018	
<b>Total</b>	<b>263.486</b>	<b>254.187</b>	<b>9.299</b>	<b>3.7 %</b>	<b>271.898</b>
Fiskalertrag	114.860	112.585	2.275	2.0 %	119.491
Regalien und Konzessionen	5.657	5.448	0.208	3.8 %	5.515
Entgelte	42.644	41.350	1.294	3.1 %	42.029
Verschiedene Erträge	0.590	0.500	0.090	18.0 %	0.543
Finanzertrag	25.566	24.934	0.632	2.5 %	37.513
Spezialfinanzierungen	0.462	0.412	0.050	12.1 %	0.524
Transferertrag	43.761	43.321	0.439	1.0 %	41.913
Ausserordentl. Ertrag	2.654	-	2.654		-
Interne Verrechnungen	27.294	25.637	1.657	6.5 %	24.370

### Ertrag nach Sachgruppen (in Mio. Franken)





#### 4. Kommentar zu den Kontogruppen

**Personalaufwand** (114.489 Mio. Franken), davon Fusion Maladers 1.6 Mio. Franken

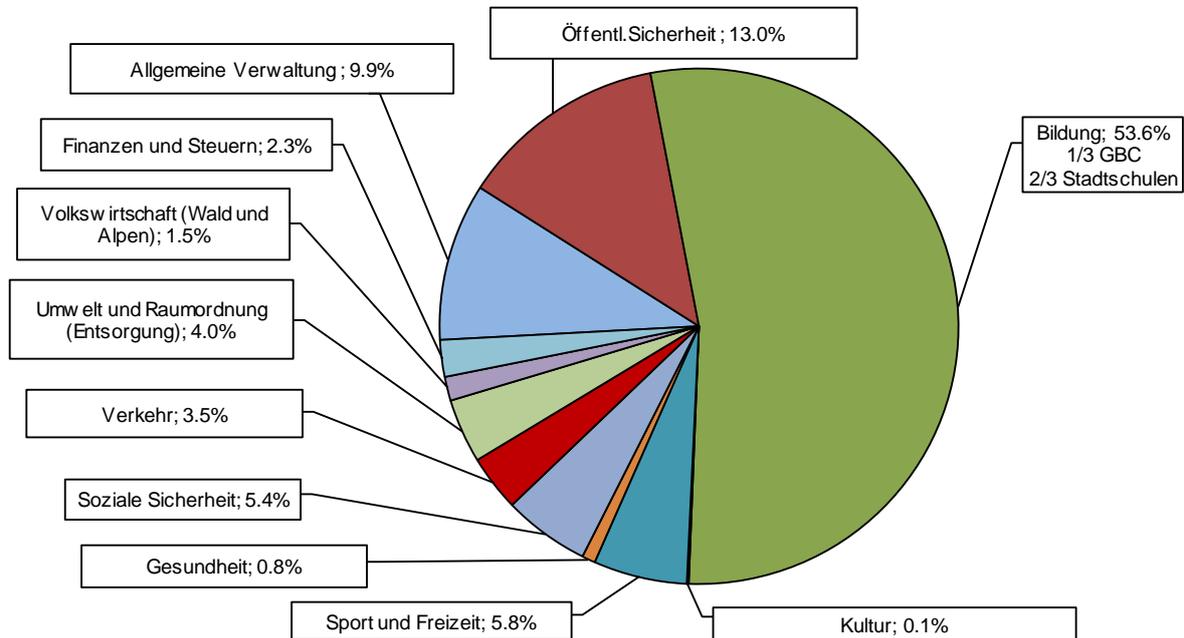
Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Budget 2019 um 1.9 Mio. Franken. Hier wirken sich vor allem folgende Positionen aus:

- Stadtpolizei (0.5 Mio. Franken): Auswirkungen Korpsbestandserhöhung
- Stadtschule (0.4 Mio. Franken): Zur Hauptsache Schulübernahme Maladers
- Werkbetrieb (0.4 Mio. Franken): Wachstum Stadtgebiet und Übernahme Maladers 0.2 Mio. Franken
- Stadtkanzlei (0.3 Mio. Franken): Aufbau Kommunikation, Gemeindeschreiber Maladers
- Soziale Dienste (0.3 Mio. Franken): Aufbau Jurist, Erhöhung Deutsch für die Schule
- Sportanlagen (0.2 Mio. Franken): Aufbau gemäss Betriebskonzept
- Informatik (0.2 Mio. Franken) Personalaufstockung wegen Wachstum
- Tiefbau (0.2 Mio. Franken): Aufbau Bauingenieur sowie Bautechniker
- Wald und Alpen (0.2 Mio. Franken): Zur Hauptsache Mehraufwand Übernahme Maladers
- GBC (-0.4 Mio. Franken): Anpassung Lehrpersonen an Anzahl Lernende
- Personaldienste (-0.7 Mio. Franken): 0.3 Mio. Franken Ausgleich PK Beiträge Personal Maladers und -1.0 Mio. Franken Pauschale Budget-Korrekturen
- Übriges (0.3 Mio. Franken)

Ein Teuerungsausgleich ist im Budget 2020 nicht vorgesehen. Der aktuelle Indexstand liegt nach wie vor unter dem ausgeglichenen Wert.



Der Personalaufwand nach Aufgabengebieten sieht wie folgt aus:



Die Bildung verursacht mit 54 % bei weitem den grössten Teil der Personalaufwendungen. Rund zwei Drittel davon betreffen die Stadtschulen und rund ein Drittel wird durch die Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) verursacht. Die Aufwendungen der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) werden fast vollständig durch den Kanton zurückerstattet und belasten den städtischen Haushalt somit praktisch nicht.

**Sach- und Betriebsaufwand** (45.972 Mio. Franken), davon Fusion Maladers 1.1 Mio. Franken

Der Sachaufwand nimmt gegenüber dem Budget 2019 um 1.1 Mio. Franken zu. Die Hauptpositionen dazu sind:

- Wald und Alpen (0.5 Mio. Franken): Dienstleistungen Dritter (führt zu Mehrertrag)
- Informatik (0.3 Mio. Franken): Externes Rechenzentrum, System- und Applikationsanpassungen
- Werkbetrieb (0.2 Mio. Franken): Baulicher und betrieblicher Unterhalt
- Stadtentwicklung (0.2 Mio. Franken): Honorare Ingenieure / Architekten
- Stadtschule (0.2 Mio. Franken): Zur Hauptsache externe Mahlzeiten aufgrund Nachfragesteigerung
- Übrige (-0.3 Mio. Franken)



### **Abschreibungen** (15.006 Mio. Franken)

Mit den Abschreibungen wird der Wertverminderung des Vermögens Rechnung getragen. Gemäss Rechnungsmodell für öffentliche Haushalte wird das Verwaltungsvermögen linear über eine bestimmte Laufzeit abgeschrieben. Die Abschreibungen resultieren aus dem Anlagevermögen und sind im Budget 2020 um 1.1 Mio. Franken höher als im Budget 2019.

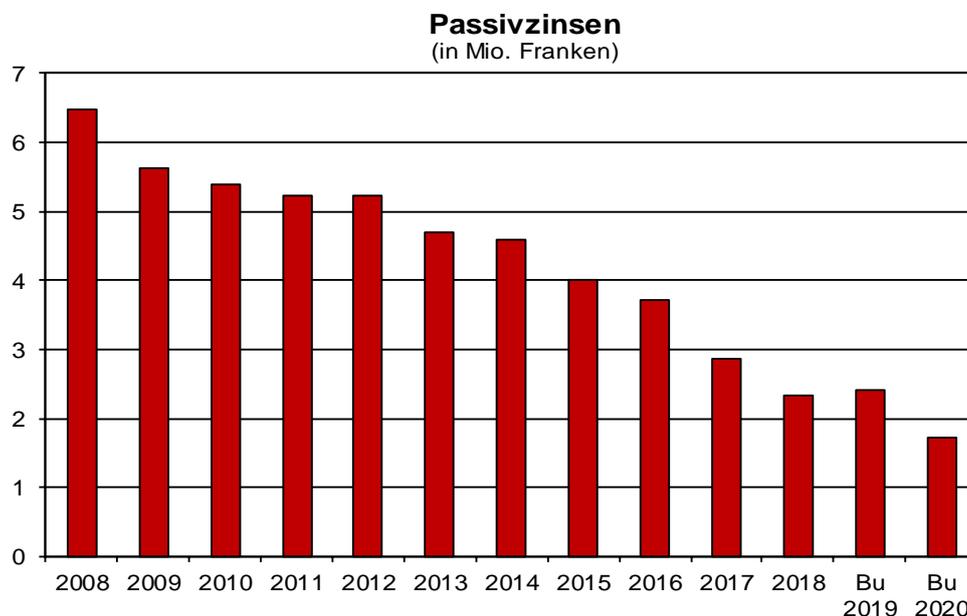
### **Finanzaufwand** (2.282 Mio. Franken)

In dieser Kontogruppe werden der Passivzinsaufwand und der Liegenschaftsaufwand des Finanzvermögens verbucht.

Die seit über zehn Jahren kontinuierlich sinkenden Zinssätze im kurz- und langfristigen Bereich haben eine Verminderung der Passivzinsbelastung zur Folge. Durch die anhaltend tiefen Zinsen sinkt die Zinsbelastung stetig. Im Jahr 2001 betrug der Passivzinsaufwand noch 10.4 Mio. Franken. Gegenüber Budget 2019 ist die Zinsbelastung 0.7 Mio. Franken tiefer.

Für die Stadt sind tiefe Zinssätze insgesamt vorteilhaft, lediglich bei den Vermögenserträgen wirken sie sich negativ aus. Auch sind die Finanzinstitute dazu übergegangen, bei hohen Kontobeständen Negativzinsen zu verlangen.

Die Passivzinsen haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:





### **Einlagen in Spezialfinanzierungen** (0.641 Mio. Franken)

Eine Spezialfinanzierung liegt vor, wenn bestimmte Erträge ganz oder teilweise für die Erfüllung von genau definierten Aufgaben eingesetzt werden (Verursacherfinanzierung, kostendeckende Gebühren). Ist z.B. der Gesamtaufwand der Spezialfinanzierung in der betreffenden Rechnungsperiode geringer als die zweckgebundenen Erträge, wird der Ertragsüberschuss einem zu diesem Zweck erstellten Verpflichtungskonto gutgeschrieben. Es erfolgt eine Einlage in eine Spezialfinanzierung. Der Saldo der Spezialfinanzierungen sollte mittelfristig ausgeglichen sein.

Die Stadt führt für folgende Aufgaben Spezialfinanzierungen: ARA und Abwasser, Abfallentsorgung und Feuerwehr.

### **Transferaufwand** (52.896 Mio. Franken), davon Fusion Maladers 0.3 Mio. Franken

Der Transferaufwand erhöht sich gegenüber dem Budget 2019 um 1.3 Mio. Franken. Die Hauptpositionen dazu sind:

- Soziale Dienste: Sozialhilfe (0.7 Mio. Franken): Erhöhungen Beiträge an Gemeinwesen, davon 0.4 Mio. Franken stationäre Sozialhilfe
- Fachstelle Alter und Gesundheit (0.2 Mio. Franken): Stationäre Pflegefinanzierung
- Tiefbaudienste (0.2 Mio. Franken): Betriebsbeitrag Bus und Service AG
- Übrige (0.2 Mio. Franken)

Der Transferaufwand setzt sich wie folgt zusammen: Soziales 49.2 %, Gesundheit 23.4 %, Bildung 6.4 %, Kultur 6.3 %, Betriebsbeitrag Bus und Service AG 5.0 %, Defizitanteil Region Plessur 5.4 %, übrige Bereiche 4.3 %.

### **Ausserordentlicher Aufwand** (1.700 Mio. Franken), davon Fusion Maladers 1.7 Mio. Franken

Zusätzliche Abschreibungen im Verwaltungsvermögen aufgrund der Fusion mit Maladers.

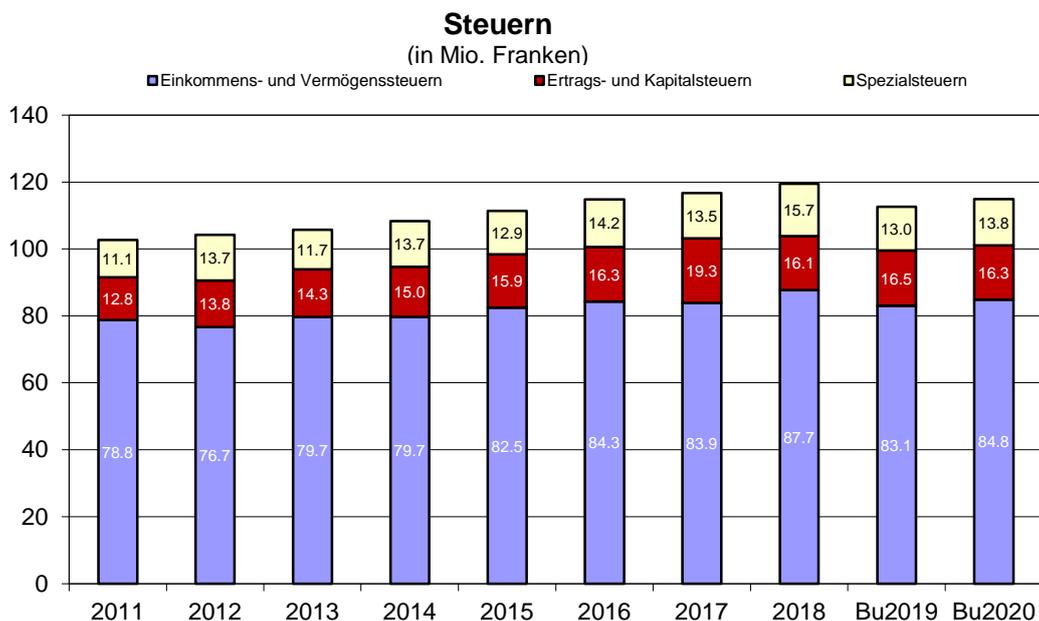
### **Interne Verrechnungen** (27.294 Mio. Franken)

Interne Verrechnungen sind Gutschriften und Belastungen zwischen den Dienststellen/Abteilungen für erbrachte Leistungen. Sie sind zwingend vorzunehmen, wenn sie für die Rechnungsstellung gegenüber Dritten sowie für die Verrechnung gegenüber Spezialfinanzierungen notwendig sind.



**Fiskalertrag** (114.860 Mio. Franken), davon Fusion Maladers 0.9 Mio. Franken

Im 2020 werden die Erträge bei den natürlichen Personen durch die Steuerreform und AHV Finanzierung (STAF) mit 1.5 Mio. Franken negativ beeinflusst. Trotzdem können gegenüber Budget 2019 höhere Steuererträge von 2.3 Mio. Franken erwartet werden. Die Mehreinnahmen bei den natürlichen Personen betragen 1.8 Mio. Franken, bei den juristischen Personen wird mit Mindereinnahmen von 0.3 Mio. Franken gerechnet und die übrigen Steuern erhöhen sich um 0.8 Mio. Franken.



**Regalien und Konzessionen** (5.657 Mio. Franken), davon Fusion Maladers 0.1 Mio. Franken

Die Regalien und Konzessionen erhöhen sich um 0.2 Mio. Franken:

- Immobilien und Bewirtschaftung (0.1 Mio. Franken): Wasserzinsen Maladers
- Finanzen und Steuern (0.1 Mio. Franken): Konzession Strom IBC

**Entgelte** (42.644 Mio. Franken), davon Fusion Maladers 0.2 Mio. Franken

Diese Position erhöht sich gegenüber dem Budget 2019 um 1.3 Mio. Franken. Eine Zusammenstellung der Entgelt-Positionen sieht wie folgt aus (in Mio. Franken):



Bereiche (Dienststellen)	Beträge	Anteil	Hauptpositionen
Grün und Werkbetrieb	8.2	19.1 %	Kehrrechtgebühren, Holzverkauf, Gebühren Stadtgärtnerei und Friedhöfe
Tiefbaudienste	7.4	17.3 %	Gebühren ARA/Abwasser und Vermessung
Soziale Dienste	6.6	15.5 %	Beiträge Sozialhilfe, Eingänge Sozialvers.
Stadtpolizei	3.9	9.1 %	Parkuhren, Bussen, Dienstleistungen
Sportanlagen	3.2	7.4 %	Einnahmen Sportanlagen
Informatik	2.9	6.9 %	Informatik-Dienstleistungen für Dritte
Stadtschule	2.6	6.2 %	Schulgelder, Elternbeiträge KITA's
Feuerwehr	1.3	3.0 %	Pflichtersatz
Grundbuchamt	1.2	2.9 %	Grundbuchgebühren
Schulzahnpflege	1.0	2.4 %	Zahnärztliche Behandlung, Kieferorthopädie
Allgemeine Verwaltung	0.9	2.0 %	Einnahmen Einwohnerdienste
Hochbaudienste	0.9	2.1 %	Gebühren Baubewilligungen
Immobilien & Bewirtschaftung	0.8	1.8 %	Rückerstattungen Nebenkosten
Übrige Positionen	1.8	4.2 %	Diverses
<b>Total</b>	<b>42.6</b>	<b>100.0 %</b>	

### **Finanzertrag (25.566 Mio. Franken)**

Der Finanzertrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Liegenschaftenertrag in Form von Miet- und Baurechtszinseinnahmen 49 %;
- Aufwertungen Anlagen im Finanzvermögen 20 %;
- Allgemeine Zinseinnahmen und Ablieferungen der IBC Energie Wasser Chur 31 %.

Der Finanzertrag erhöht sich gegenüber dem Budget 2019 um 0.6 Mio. Franken. Dies ist hauptsächlich auf die Aufwertungen der Baurechtspartellen im FV zurückzuführen (5.0 Mio. Franken, Vorjahr 4.1 Mio. Franken).



**Transferertrag** (43.761 Mio. Franken), davon Fusion Maladers 0.3 Mio. Franken

Der Transferertrag ist gegenüber dem Budget 2019 um 0.4 Mio. Franken höher. Die Mehreinnahmen sind auf folgende Positionen zurückzuführen:

- Soziale Dienste: Zunahme Bundesbeitrag Flüchtlingswesen (0.4 Mio. Franken)
- Stadtschule: Höhere Kantonsbeiträge (0.3 Mio. Franken)
- Wald und Alpen: Höhere Kantonsbeiträge (0.2 Mio. Franken)
- Feuerwehr: Höhere Kantonsbeiträge (0.1 Mio. Franken)
- Soziale Dienste: Weniger Ausgaben = weniger Einnahmen Soziallastenausgleich (-0.2 Mio. Franken)
- Gewerbliche Berufsschule: Weniger Ausgaben = weniger Kantonsbeiträge (-0.7 Mio. Franken)
- Übrige Dienststellen (0.3 Mio. Franken)

#### **Ausserordentlicher Ertrag (2.654 Mio. Franken)**

Vom zugesicherten kantonalen Förderbeitrag der Fusion Chur mit Maladers in der Höhe von 3.7 Mio. Franken werden im Budget 2020 rund 2.7 Mio. Franken für einmalige Aufwände im Budgetjahr erfolgswirksam ausgewiesen.

- Finanzen und Steuern: Kantonaler Förderbeitrag Fusion Maladers 2.7 Mio. Franken.

### **5. Fusion Chur mit Maladers**

Die Aufwendungen und Erträge (einmalige und wiederkehrende) infolge der Fusion mit Maladers sind im Budget 2020 bei den verschiedenen Dienststellen enthalten. Der zugesicherte Förderbeitrag vom Kanton beträgt 3.7 Mio. Franken. Erfolgswirksam enthalten sind im Budget 2020 total 2.7 Mio. Franken für einmalige Fusionskosten (wie zusätzliche Abschreibungen von 1.7 Mio. Franken; Personalkosten von 0.5 Mio. Franken; Steuerausgleich von 0.3 Mio. Franken sowie Anschaffungs- und Einrichtungskosten von 0.2 Mio. Franken).

### **6. Investitionsrechnung**

Die Investitionsrechnung enthält alle Ausgaben für Verwaltungsvermögen sowie die damit zusammenhängenden Einnahmen, bei denen der Bruttobetrag die Aktivierungsgrenze von Fr. 100'000.-- übersteigt. Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens bzw. deren Veränderungen sind ebenfalls Teil der Investitionsrechnung.

Die Summe aller aufgelisteten Projekte für das Jahr 2020 beträgt netto 54.9 Mio. Franken. Dieser Betrag ist um 10.4 Mio. Franken höher als im Budget 2019.



Die Aufteilung nach Departementen weist folgende Werte aus (in Mio. Franken):

Bereich	Budget 2020	Budget 2019
Departement FWS	<b>27.040</b>	15.955
Departement BGK	<b>4.250</b>	4.885
Departement BPU	<b>23.644</b>	23.655
Total Nettoinvestitionen	<b>54.934</b>	44.495

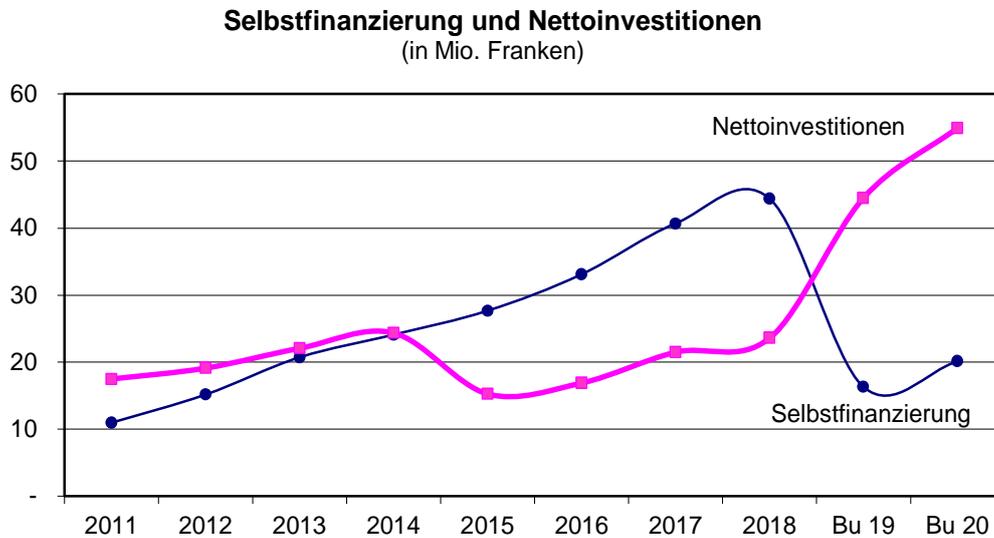
Bei den folgenden Projekten sind für das Jahr 2020 mindestens 1 Mio. Franken budgetiert (in Franken):

Projekt	Total	2020
• GLW Rasensport und Eissport	43.9 Mio.	15.0 Mio.
• Carmenhütte, Sanierung und Umbau	2.7 Mio.	2.5 Mio.
• Badi Sand, Erneuerung Badtechnik u. Kioskgebäude	4.9 Mio.	2.0 Mio.
• Rathaus, Ausbau Dachgeschoss u. Dachsanierung	3.6 Mio.	2.0 Mio.
• Türligarten, Schulzimmersanierung	2.0 Mio.	1.4 Mio.
• Emserstrasse, Sommerau - Plankis	2.7 Mio.	1.4 Mio.
• Obertor, Rad- und Fussgängerbrücke	2.7 Mio.	1.3 Mio.
• Sandstr./Meiersbodenstr., Langsamverkehrsanbindung	2.1 Mio.	1.1 Mio.
• Rathaus - Poststrasse 33, Dachsanierung	1.1 Mio.	1.1 Mio.
• Obere Au, Quadrin Unterkunft (ev. Konvikt)	1.5 Mio.	1.0 Mio.
• SH "Ringstrasse" Ersatz Florentini, Daleu, TH Herold	68.0 Mio.	1.0 Mio.
• Wiesentalstrasse, Gürtelstrasse - Ringstrasse	2.0 Mio.	1.0 Mio.

Diese 12 Projekte ergeben bereits eine Summe von rund 31.0 Mio. Franken, dies entspricht rund 56 % der Nettoausgaben.



Die folgende Grafik zeigt das Verhältnis von Investitionen und Selbstfinanzierung:



Die durchschnittlichen jährlichen Nettoinvestitionen 2011 bis 2018 betragen 20.0 Mio. Franken. Die budgetierten Nettoinvestitionen 2020 sind mit 54.9 Mio. Franken 32.1 Mio. Franken über diesem Durchschnitt, wie dies die Investitionsplanung der kommenden vier Jahre vorsieht. Da in den Jahren 2015 bis 2018 durchwegs der Selbstfinanzierungsgrad über 100 % lag, konnten Reserven gebildet werden.

Durch die Neubewertung des Finanzvermögens infolge Umstellung auf HRM2 (Restatement) weist die Stadt Chur per 1. Januar 2015 ein Nettovermögen von 273.2 Mio. Franken aus. Durch die guten Rechnungsabschlüsse 2015, 2016, 2017 und 2018 konnte dieses Vermögen um rund 68 Mio. Franken auf 340.9 Mio. Franken im 2018 erhöht werden. Die Budgets 2019 und 2020 weisen Finanzierungsfehlbeträge von 28.2 Mio. Franken und 34.8 Mio. Franken aus. Dies würde das Nettovermögen wieder schmälern. Es ist aber zu beachten, dass in diesen Perioden, mit 99.4 Mio. Franken, überdurchschnittlich viel investiert wird.



## 7. Stellenplan 2020

Gemäss Art. 6 der städtischen Personalverordnung legt der Gemeinderat den Stellenplan fest. Dieser stellt als Teil des Budgets ein zusätzliches Führungs- und Kontrollinstrument dar.

Wie in den Vorjahren wurde der Stellenplan in den Budgetprozess integriert. Die Personaldienste führen diesen gegliedert nach Dienststellen und Abteilungen. Die einzelnen Stellen sind nummeriert und bezeichnet. Aus dem Stellenplanbudget sind insbesondere Stellenschaffungen, Stellenlöschungen und Stellenverschiebungen ersichtlich. Geplante Mutationen und die finanziellen Auswirkungen neu zu schaffender Stellen sind ausgewiesen und auf einem separaten Formular begründet.

Der Stellenplan erhöht sich gegenüber dem Stand vom 1. Januar 2019 um 2'046.98 Stellenprocente und beträgt neu 70'654.16 Stellenprocente (ohne Gewerbliche Berufsschule Chur und Informatik Stadt Chur). Die Veränderungen in Stellen% erfolgen bei:

- |   |      |
|---|------|
| • Stadtschule                                     | +710 |
| • Grün- und Werkbetrieb                           | +607 |
| • Hochbaudienste                                  | +200 |
| • Tiefbaudienste                                  | +200 |
| • Allgemeine Verwaltung                           | +180 |
| • Soziale Dienste                                 | + 60 |
| • Sekretariat BGK (inkl. Sport-/Kulturfachstelle) | +50  |
| • Sportanlagen                                    | +40  |



## 8. Prognose 2021

An seiner Sitzung vom 11. April 2013 beschloss der Gemeinderat auf Antrag des Stadtrates, auf eine Neuerstellung des Integrierten Aufgaben- und Finanzplans zu verzichten, da zu viele Unwägbarkeiten bestanden. Als Ersatz dafür sollte mit der Erstellung des Budgets eine Ergebnisabschätzung für das darauffolgende Jahr gemacht werden.

Die Prognose 2021 weist folgende Kennzahlen (in Mio. Franken) auf:

Eckwerte	Prognose 2021	Budget 2020	Budget 2019
Aufwand	260.4	260.3	252.1
Ertrag	260.6	263.5	254.2
Gesamtergebnis (Überschuss)	<b>0.2</b>	<b>3.2</b>	<b>2.1</b>
Nettoinvestitionen	64.5	54.9	44.5
Selbstfinanzierung	16.0	20.1	16.3
Finanzierungssaldo (Verlust)	48.5	34.8	28.2
Selbstfinanzierungsgrad	24.8 %	36.6 %	36.6 %

Das Ergebnis der Prognose 2021 rechnet mit einem Überschuss von 0.2 Mio. Franken und liegt 3.0 Mio. Franken unter dem Budget 2020.

Die wesentlichen Einflüsse sind höhere Aufwendungen im Personalaufwand 0.5 Mio. Franken (Stadtpolizei, Stadtschule und Diverse), im Sachaufwand von 0.5 Mio. Franken (Stadtpolizei, IT und Diverse) sowie im Transferaufwand 0.4 Mio. Franken (Pflegefiananzierung sowie höherer Betriebsbeitrag an Bus und Service AG). Abschreibungen/Zinsen sind um 0.7 Mio. Franken höher prognostiziert. Der ausserordentliche Ertrag in Bezug auf die Fusion Chur mit Maladers ist mit 0.4 Mio. Franken enthalten und fällt somit um 2.3 Mio. Franken tiefer aus als im 2020. Beim Fiskalertrag werden im 2021 wegen dem 2. Teil der STAF 0.3 Mio. Franken tiefere Steuereinnahmen erwartet. Der Transferertrag fällt um 0.5 Mio. Franken tiefer aus. Der ausserordentliche Aufwand von 1.7 Mio. Franken für die zusätzlichen Abschreibungen im Zusammenhang mit der Fusion Maladers fällt im 2021 weg. Es werden höhere Entgelte von 0.4 Mio. Franken für Benützungsgebühren und Dienstleistungen (Sportanlagen, IT, Stadtpolizei) prognostiziert.

Die Investitionsrechnung weist mit 64.5 Mio. Franken Nettoinvestitionen gegenüber dem Vorjahr einen höheren Bedarf von 9.6 Mio. Franken aus. Im Wesentlichen kommt der Mehrbedarf aus den Bereichen Immobilien mit +4 Mio. Franken, Sportanlagen mit +4 Mio. Franken und dem Tiefbau mit +4 Mio. Franken. Im Gegenzug wird bei Wald und Alpen im 2021 2 Mio. Franken weniger investiert als im Vorjahr.



## 9. Ausblick

Im Investitionsbereich besteht ein grosser Nachhol- und Entwicklungsbedarf (Schulhäuser, Kindertagesstätten, Strassen, Abwasser/Kanalisationen, Sportanlagen, allgemeine Infrastrukturanlagen, neue Projekte usw.). Mit der Botschaft "Mehrjahresplanung der Investitionen" wurde das Vorgehen beschlossen, um Gross- und Generationenprojekte umzusetzen.

Im Jahre 2021 werden sich die Auswirkungen der Umsetzung der Steuerreform und AHV Finanzierung (STAF) bei den Unternehmungen zeigen. Die Senkung des Gewinnsteuersatzes auf 4.5 % sowie die Einführung einer Patentbox und ein Abzug für Forschung und Entwicklung wirken sich für die Stadt Chur ertragsmindernd aus. Die Abschaffung der Steuerprivilegien könnte sich hingegen ertragssteigernd auswirken. Die Summe der Massnahmen ist im heutigen Zeitpunkt jedoch nicht absehbar.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 5. November 2019

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder

**Anhang**

Budget 2020